Ein neuer Trick des Herrn Lebius.

Aus nachfolgendem Schreiben, das in großer Zahl an Geschäftsleute verschickt wird, ist zu ersehen, in welcher Weise Herr Lebius versucht, sich mit neuen Mitteln neue Geldquellen zu erschließen:

Charlottenburg-Berlin, den . . . . . .
Mommsenstr. 47 (Fernspr.: Charl. 3985).

Wir fragen hiermit ergebenst an, ob Sie zum Gelben Arbeitsbund in ein Lieferantenverhältnis nach Art des Berliner Lehrervereins treten wollen. Unser Gelber Arbeitsbund hat in Berlin etwa 20 000 Mitglieder, davon allein bei den Siemenswerken 12 000. Von der Kaufkraft unserer Vereinsmitglieder bekommen Sie einen Begriff, wenn Sie sich vor Augen halten, daß die hiesigen Siemensschen Konsumvereine, die nur in den Fabriken selbst betrieben werden und hauptsächlich nur Lebensmittel verkaufen, einen Jahresumsatz von mehreren Millionen haben.

Wenn Sie unserem Angebot näher treten wollen, so bitten wir Sie, uns mitzuteilen, welchen Rabatt Sie unseren Mitgliedern gewähren wollen. Der Rabatt wäre alle 4 Monate auf das Konto des Gelben Arbeitsbundes bei der Dresdner Bank abzuführen.

An Spesen entstehen Ihnen außer der Rabattgewährung lediglich durch die 52malige Aufnahme in das Lieferantenverzeichnis unserer Vereinszeitung 52 M. das Jahr und 1 M. Gebühr für das Kontrollbuch.

Hochachtend
Der Vorsitzende des Gelben Arbeitsbundes (Sitz Berlin).
R. Lebius.

Sicher ist, daß die meisten, vielleicht gar alle, der in Frage kommenden Geschäfte über den Charakter der gelben Bewegung nicht informiert sind. Deshalb ist es notwendig, daß die organisierten Arbeiter die Geschäftsinhaber darüber aufklären, wie die Arbeiterschaft über Herrn Lebius und dessen Bund denkt.

Um das zu ermöglichen, geben wir nachstehend die Firmen bekannt, die vom „Bund“ empfohlen werden:

[… … …]

Man sieht, groß ist die Zahl der Lieferanten von 52 M. pro Jahr für Herrn Lebius bisher noch nicht geworden. Immerhin wird er seine Bemühungen fortsetzen, und es liegt nur im Interesse der zumeist den öffentlichen Dingen völlig fernstehenden Geschäftsleute, wenn wie darüber aufgeklärt werden, daß eine Annonce im „Bund“ des Herrn Lebius für sie bei der großen Masse der Arbeiterschaft keine Empfehlung ist.

Aus: Vorwärts, Berliner Volksblatt, Berlin. 27. Jahrgang, Nr. 104, 05.05.1910, S. (4).
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2018